



Senioren
Union **CDU**

hellwach!

Report

Ausgabe 22.2013,2

Zeitschrift für Mitglieder
*Herausgeber: Senioren Union der CDU/
Landesvorstand Brandenburg*

„Starkes Deutschland. Chancen für Alle!“ Warum wir CDU wählen

Der deutsche Beschäftigungsrekord geht weiter. Bereits im siebten Jahr in Folge! Die Zahl der Erwerbstätigen stieg Ende 2012 auf gut 41,9 Millionen. Dank der erfolgreichen Politik der CDU-geführten Bundesregierung steht unser Land gut da. Mit der CDU bleibt Deutschland auch 2013 auf Erfolgskurs. Auf die CDU können sich die Menschen verlassen. Der rot-grüne Koalitionsvertrag in Niedersachsen macht deutlich, was die Menschen von SPD und Grünen zu erwarten haben: Steuererhöhungen, staatliche Lenkung, Einführung leistungsfeindlicher Strukturen, Stillstand beim Ausbau der Infrastruktur und Schwächung des Rechtsstaats.

Unsere CDU arbeitet dafür, dass Unternehmen erfolgreich arbeiten können. Es werden gute Rahmenbedingungen für den Mittelstand geschaffen. Wir unterstützen die zahlreichen Familienunternehmen, das Handwerk und die Freien Berufe. Sie sind die größten Arbeitgeber des Landes und die zentrale Säule für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Sie geben uns die Sicherheit, unsere Renten auch weiterhin zu erhalten.

Berufsanfänger haben beste Chancen auf einen Arbeitsplatz und ältere Arbeitnehmer

können wieder länger am Berufsleben teilhaben.

Viele Firmen investieren, immer mehr Menschen haben Arbeit und die Arbeitsagenturen melden über 400.000 offene Stellen. Durch höhere Steuerfreibeträge und niedrigere Beitragssätze gibt unsere Partei den Menschen mehr Geld in die Taschen. Die CDU-geführte Bundesregierung hält Deutschland auf Kurs, während Rot-Grün Einkommen höher besteuern, Abgaben erhöhen und Betriebe zusätzlich belasten will. Die CDU will die Belastung durch Stromkosten begrenzen. Bundesumweltminister Peter Altmaier will dazu eine Strompreispbremse einführen. Die Kosten für die Förderung Erneuerbarer Energien sollen fair und gleichmäßig auf alle Schultern verteilt werden. Die Energiepolitik der Bundesregierung macht erhebliche Fortschritte. Feststellen lässt sich das an Zahlen, Daten und Fakten.

Die CDU-geführte Bundesregierung schiebt untergeschobenen Verträgen am Telefon, unseriösem Inkasso und übertriebenen Abmahnungen einen Riegel vor.

Die Bundesregierung hat ein wichtiges Ziel im Kampf gegen Finanzspekulationen er-

reicht: Die Finanzminister der EU geben grünes Licht für den deutsch-französischen Vorschlag zur Einführung der Finanztransaktionssteuer.

Immer mehr ältere Arbeitnehmer sind bis zum gesetzlichen Renteneintritt erwerbstätig. Die Unternehmen und Betriebe in Deutschland zeigen großes Vertrauen in die Erfahrung und das Wissen der älteren Generation. Das ist ein wichtiges Signal für die deutsche Wirtschaft, auch mit Blick auf den Fachkräftengpass, altersgerechte Arbeitsplätze zu schaffen. Die Erwerbstätigenquote in der Altersgruppe der 60- bis 64jährigen Beschäftigten hat sich in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt: Dies ist der stärkste Anstieg in der gesamten Europäischen Union.

Bei den 55- bis 64jährigen sind rund 60 Prozent erwerbstätig. Damit liegt Deutschland hinter Schweden europaweit auf Platz 2. Auch die Arbeitslosigkeit geht in dieser Altersgruppe weiter zurück. Insbesondere bei Frauen hat sie sich bei den 55- bis 64jährigen seit 2000 fast halbiert. Das Beschäftigungsziel der EU legte fest, dass bis 2010 mindestens 50 Prozent der erwerbsfähigen 55- bis 64jährigen erwerbstätig sein sollen. Dieses Ziel haben wir in Deutschland erreicht.

Die Bilanz der christlich-liberalen Bundesregierung kann sich also sehen lassen: So viele Menschen wie noch nie haben Arbeit. Die Schuldenbremse wird eingehalten und die enormen Bildungsausgaben erhöhen die Chancen der Menschen auf ein selbstbestimmtes Leben.

Diese Bundesregierung ist inhaltlich und personell gut aufgestellt. Sie wird auch 2013 weiter daran arbeiten, dass Deutschland stark und erfolgreich bleibt und dass die großen Herausforderungen und wichtigen Wahlen zu Gunsten der CDU entschieden werden. **Deshalb stehen auch wir als Senioren Union Brandenburg zu Angela Merkel!** Das schließt ein, auch die märkische CDU zu unterstützen, damit sie weitere Mitstreiter gewinnt und ihre Verantwortung für ganz Brandenburg erfolgreich wahrnehmen kann. Wir werden uns in den nächsten Wochen an Veranstaltungen beteiligen, in denen der CDU-Kurs zur Diskussion steht und die nächste Legislatur ins Visier genommen wird. Machen Sie mit!

*Herzlichst
Ihr*



Ingo Hansen

Auf nach Prenzlau!

Ende August beabsichtigt der Landesverband der SU eine **Sternfahrt nach Prenzlau**, der Kreisstadt der Uckermark. Geplant ist neben einem Besuch der Landesgartenschau eine Kundgebung mit der Bundeskanzlerin und den CDU-Kandidaten für den Bundestag aus Brandenburg. Daran sollen sich möglichst Mitglieder aus allen Kreisverbänden unserer Vereinigung beteiligen.

Bekanntlich ist die Uckermark der Heimatkreis von Angela Merkel, und so ist unsere Anfrage im Konrad-Adenauer-Haus wohlwollend aufgenommen worden.

An unsere Kreisvorsitzenden ergeht die Bitte, jetzt bereits für die Teilnahme an der Sternfahrt zu werben, mit der wir uns am Wahlkampf aktiv beteiligen wollen. Sobald ein Termin feststeht, wird er bekannt gegeben.

Werner Pahnhenrich

Unser neuer Internet-Auftritt

www.senioren-union-brandenburg.de

Unter dieser Adresse finden Sie die modernisierte und an der märkischen CDU ausgerichtete neue Homepage: Sie ist einfacher, übersichtlicher und schneller im Aufbau.

Auch die „Verlinkung“ zu den anderen CDU-Vereinigungen und -Verbänden ist jetzt einfach per Mausclick zu erreichen. Und Sie können das Neueste aus der Europäischen Senioren (ESU) lesen, der wir angehören.

Schon die Startseite wirkt eindrucksvoll auf den Betrachter. Die sog. Aufreißer werden zum Eye-Catcher und regen zum Nachlesen an. Die aktuellen „Aufmacher“ können also dem Nutzer unserer Seite infolge ihrer optischen Gestaltung einfach nicht entgehen! Wir wollen auch *i n h a l t l i c h* einen modernen Internetauftritt und brauchen dazu Ihre Unterstützung in Wort und Bild. Dazu sind aktuelle Nachrichten und Fotos von Zusammenkünften, Exkursionen und

weiteren Vorhaben Ihrer Gruppe sehr erwünscht. Aktuell heißt s o f o r t und nicht vier Monate später! Wir bekamen kürzlich noch Fotos und Berichte von Weihnachtsfeiern.

Sie finden jetzt auch stets die neueste Ausgabe des „Infobriefes“, den der Bundestagsabgeordnete Michael Stübgen herausgibt, auf unserer Seite. Er schlägt die Brücke zur „großen Politik“.

Bitte aktuelle Fotos und News nur an die Mailadresse: ***inhan44@t-online.de*** ! Haben Sie Ergänzungen, Vorschläge oder Änderungswünsche? Bitte schicken Sie uns diese ebenfalls. Wir wollen eine SU-Homepage, mit der sich alle identifizieren können.

Ingo Hansen

Horst Enders verwaltet die Finanzen

Der Landesvorstand der SU hat im Februar unser Potsdamer Mitglied Horst Enders beauftragt, bis zur nächsten Landesdelegiertenkonferenz (2014) die Aufgaben des Landesschatzmeisters wahrzunehmen. Erforderlich wurde diese Personalie durch die Wahl des früheren Schatzmeisters Werner Pahnhenrich zum Geschäftsführer. („*Report*“ berichtete).

Enders ist 75 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er lebt mit seiner Frau in Potsdam. Der rüstige Rentner ist Ingenieur-Ökonom und war Bezirksschornsteinfegermeister. Das erklärt auch seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit bei der Freiwilligen

Feuerwehr als Stellv. Landesbrandmeister.

Horst Enders gehört seit 2001 der CDU an und ist seit Jahren stellv. Stadtbezirksvorsitzender in Potsdam/West. Geschätzt wird sein Engagement als Arbeitskreisleiter „Sicherheit“ im Kreisvorstand und als Vertreter der CDU im Polizeibeirat der Polizeidirektion West.



„*Report*“ wünscht ihm für seine neue Tätigkeit viel Erfolg.

Ein Lausitzer für die Lausitz in den Bundestag!



Mit **Dr. Klaus-Peter Schulze** kandidiert im Wahlkreis Cottbus/ Spree-Neiße ein waschechter Lausitzer für die CDU; und er wird – wenn er gewählt wird – seine Heimat im höchsten deutschen Parlament sachkundig und konsequent vertreten. Davon waren die Mitglieder der Cottbuser SU nach einer Gesprächsrunde felsenfest überzeugt.

1954 in Döbern geboren, in Spremberg das Abitur abgelegt, Studium zum Bio- und Che-

mielehrer, Promotion, Leiter einer Station Junger Techniker und Naturforscher – Schulze zog es immer wieder in die Lausitz zurück. Diese Bodenständigkeit durchzieht seine Vita bis heute, und deshalb nimmt man es ihm ab, dass er die Lausitz wie seine Westentasche kennt. In Spremberg ist er seit 2002 Bürgermeister.

Was veranlasst diesen erfolgreichen Kommunalpolitiker – verheiratet und Vater von drei Kindern – sein Betätigungsfeld zu verlassen, um sich als BT-Abgeordneter zu bewerben?

Kurz aber prägnant stellt er klar, dass er seine vielfältigen Erfahrungen aus der Kommunalpolitik einbringen will. Er ist ein Mann der Praxis, der z.B. unzufrieden ist über die Aufgaben, die Bund und Land den Kommunen „aufhalsen“, ohne für deren Finanzierung zu

sorgen. Auch ärgert er sich über unnötige Fehler bei der Energiewende. Übrigens steht er ohne Wenn und Aber zur Braunkohle und zum Energiemix.

Als Abgeordneter möchte Schulze zu vielen Themen Stellung beziehen. Dazu gehören die Eisenoxidbelastung der Spree, Verbesserungen in der Verkehrsinfrastruktur, Verbesserung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Bereich, Kommunalfinancen, Unterstützung der Sorben/Wenden und sinnvolle Maßnahmen gegen die Alltagsarmut. Dr. Schulze kennt die Sorgen und Nöte der Menschen in der Lausitz und hat bisher gute Erfahrungen mit frühzeitiger Einbeziehung der Bürger/-innen gemacht. Auch deshalb ist er gegen das Vorgehen der Landesregierung in Sachen BTU/Hochschule Lausitz. Er wird das Volksbegehren mit ganzer Kraft unterstützen.

Text und Foto: W. Tham

Konrad-Adenauer-Medaille für herausragende Leistungen in der Senioren Union an Ulrich Braun

Eberswalde. Anlässlich der Verleihungsfeier der SU Kreis Barnim überreichte der Landesvorsitzende Ingo Hansen dem 88jährigen Ulrich Braun diese höchste Auszeichnung des Bundesverbandes.



Braun hatte den Landesverband 1990 mitgegründet und aufgebaut. Zwischen 1990 – 1994 war er dessen Vorsitzender und hat

dieses Amt mit Überzeugung und Durchsetzungsvermögen erfüllt. Zugleich gründete er 1990 den ersten Kreisverband in Eberswalde und war dessen Vorsitzender bis 1991. Braun übernahm auch die Funktion eines Stellv. Bundesvorsitzenden, verantwortlich für die AG „Neue Bundesländer“. Leidenschaft, Sachkunde und unermüdliche Tatkraft zeichnen ihn damals wie heute aus.

1992 wurde er Ehrenmitglied des Bundesvorstandes, 1994 Landes-Ehrenvorsitzender und 1998 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen.

„Ulrich Braun zeigt mit seinem Einsatz, wie man den christlichen Grundgedanken des gesellschaftlichen Zusammenlebens, aus dem sich die Soziallehre definiert, lebt.“

I.H.

Aus den Verbänden

Cottbuser „setzen noch eins drauf“ – Wahlversammlung des Kreisver- bands vom 21.02.2013 –

„Hellwach“ zu sein nimmt die SU für sich in Anspruch. In Cottbus ist sie es! Die Liste der Veranstaltungen seit der letzten Vorstandswahl im Herbst 2010 ist lang. Als Armin Dieter Ehrlichmann an das eine oder andere Treffen erinnerte – von einer Videopräsentation begleitet –, huschte bei so manchem ein Lächeln über das Gesicht: Ja, so war es! Die Vorträge und Exkursionen hatten Niveau, so dass sich die Teilnahme lohnte. Die überwiegend regionalen und seniorenspezifischen Themen wurden dem Bedürfnis gerecht. Im Jahr 2013 soll nach den Worten des im Amt bestätigten Vorsitzenden „noch eins drauf gesetzt werden“. So wird es nicht bei dem einen neuen Mitglied – Heinz-Dieter Walter – bleiben, den die Versammlung herzlich begrüßte.

Durch **Kontakte nach Polen und Weißrussland** macht die Cottbuser Gruppe mit ihrer Zugehörigkeit zur Europäischen Senioren Union (ESU) ernst. Davon zeugen die beiden 2011 nach Oswiecim gebrachten Gedenksteine für das Friedenszentrum, die kontinuierliche Unterstützung dieses Bauvorhabens durch Spendeneinwerbung sowie mancherlei Hilfen für das Kinderdorf Rajsko, das vom jetzigen Vorsitzenden der Polnischen Senioren Union, Janusz Marszalek, vor über 30 Jahren gegründet wurde.

Auch das kam zur Sprache: Nach einer Begegnung des Vorsitzenden mit Tatjana Zelko aus Minsk in Prag gingen auf Initiative der Cottbuser Senioren Briefe in das autoritär regierte Belarus. Ihre Adressaten: politische Häftlinge, die internationaler Solidarität bedürfen und auf den Zuspruch vieler, vieler Bürger auch aus Deutschland angewiesen sind.

In guter Erinnerung ist die **Begegnung mit Senioren aus Nordrhein-Westfalen** im Mai

letzten Jahres. Die Altstadt, Park Branitz und Tagebau Welzow-Süd standen auf dem Programm. Cottbus war Gastgeber für das traditionelle „Partnerschaftsseminar“. Kürzlich eingegangene Anfragen aus Lippstadt beweisen, dass es an Interesse für deutsch-deutsche Treffen auch nach über 20 Jahren Deutscher Einheit nicht mangelt. Daher wird in Cottbus nun mit besonderer Spannung erwartet, ob der ursprüngliche Partnerverband Hagen/Westfalen in die ausgestreckte Hand einschlägt und einer längst überfälligen Begegnung zustimmt.

Gut 16 Jahre wachte **Franz Schubert** über die Finanzen des Kreisverbandes. Dank eines strengen Regimes, also der Beitragszahlung auch des letzten Mitglieds, blieb die Kasse gut gefüllt. Als sich der verdiente Schatzmeister nun von seiner Funktion verabschiedete, dankte ihm die Wahlversammlung spontan mit der Ernennung zum **Ehrenvorstandsmitglied**. Den Vorschlag dazu hatte Detlef Hammel unter Beifall unterbreitet.



v.l.: Ehrlichmann, Schubert, Hammel

Und die weitere Zusammensetzung des neuen Kreisvorstandes? Armin Dieter Ehrlichmann, seit 2008 im Amt, bleibt an der Spitze. Seine Stellvertreter sind (wie bisher) Detlef Hammel und (neu) Prof. Dr. Günter Voigt. Als Beisitzer gehören dem Vorstand des Weiteren an: Annelore Gutzeit (Chronistin), Theresia Haidan (Schatzmeisterin), Alfred Limberg (Presse) und Gottfried Schierack. Auf der Landesdelegiertenversammlung – 2014 in Cottbus – werden Theresia Haidan und Ulrich

Winz den Kreisverband vertreten; ihre Stellvertreter sind Gottfried Schierack und Walid Chahin.
U.W.

Treffen mit Hagener Senioren

Auf ihrer Rückreise aus Schlesien machte eine Gruppe Hagener Senioren in **Cottbus Station**. Das Ehepaar Lemme, treue Weggefährten von Oskar Pahnke, hatte zu dieser Begegnung Vorstandsmitglieder der SU und der CDU Cottbus eingeladen. Neben vielen interessanten Gesprächen über aktuelle Tagesfragen stand die Weiterführung der Partnerschaft im Mittelpunkt. Dabei wurde deutlich, dass auf beiden Seiten Interesse besteht, die einst beispielhaften Beziehungen wieder aufleben zu lassen.
A.D.E.

In Recklinghausen gefeiert

An der Festveranstaltung zum 20jährigen Bestehen des KV Recklinghausen (NRW) nahm eine Abordnung des **KV Oder-Spree** unter Leitung seiner Vorsitzenden Karin Griesche teil. Seit Anfang der 90er Jahre bestehen intensiv gepflegte partnerschaftliche Beziehungen zwischen den beiden Verbänden, so Frau Griesche in ihrer Ansprache und Karl Gleitze in einem schriftlich übermittelten Grußwort. Besondere Verdienste auf Recklinghausener Seite hatten und haben

daran Hans Röder, Joachim Müller, Hans-Gert Thedieck und Theo Wilms.

Zu den Jubiläumsgästen gehörten auch die Bundesvorsitzenden Prof. Dr. Wulff und Missfelder (SU und JU). Neben einer ökumenischen Andacht zählten Auftritte eines Knappenchors und Musikschulorchesters zu den Höhepunkten der Feierlichkeiten.

Es weht ein neuer Wind

Die traditionellen Beziehungen der **Kreisverbände Märkisch Oderland und Wesel** (Niederrhein/ NRW) werden wiederbelebt. Einer entsprechenden Initiative von Peter Mellin – Ehrenvorsitzender der Gruppe in Hamminkeln – stimmte der MOL-Vorstand unter Leitung von Evelyn Behlau inzwischen zu. Überdies ging ein Grußwort zum 25jährigen Bestehen an den Weseler Kreisverband. Darin wird an die ersten Begegnungen Anfang der 90er Jahre erinnert. „Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam den Beziehungen zwischen unseren Mitgliedern aus Strausberg, Müncheberg, Buckow und Neuhardenberg und denen aus Hamminkeln neue Impulse geben könnten.“ Dazu würden Gespräche und Besuche beitragen. Ohne die Senioren, heißt es in der Botschaft weiter, werde es in Zukunft keine erfolgreiche Politik für Deutschland und Europa geben.

Wir gratulieren zum Geburtstag!

93 Jahre

Rudolf Gehrick, Potsdam, 10. August

90 Jahre

Erhard Schömborg, Cottbus, 26. Juni

85 Jahre

Elisabeth Haffner, Großräschen, 1. Juni

Horst Strauch, Fürstenwalde, 19. Juni

Horst-Robert Alex, Cottbus, 16. August

Luise Klatte, Lychen, 30. August

80 Jahre

Heinz Janke, Frankfurt/O., 14. Juni

Hildegard Bitzker, Lübben, 24. August

75 Jahre

Rita Herrmann, Karwe, 5. Juni

Peter Rink, Dahlewitz, 14. Juni

Edda Mayer, Neuenhagen, 25. Juni

Evelyn Behlau, Strausberg, 26. Juni

Gerhard Worm, Mittenwalde/Motzen, 7. Juli

Emil Arzt, Schulzendorf, 16. Juli

Brunhilde Oestreich, Brieselang, 30. Juli

Inge Schönfeld, Beeskow, 3. August

70 Jahre

Dr. Gudrun Andresen, Senftenberg, 2. Juni
Heinz-Dieter Walter, Cottbus, 5. Juni
Angelika Neubauer, Falkensee, 22. Juni
Michael Bonin, Petershagen, 30. Juni
Hille Deditius, Schöneiche/Berlin, 24. Juli
Brigitte Pahnhenrich, Potsdam, 2. August
Barbara Briebe, Spremberg, 8. August

65 Jahre

Klara von Arnim, Gerswalde, 9. August
Annette Brüggemann, Falkensee,
15. August



Zu den ersten Gratulanten für **Dr. Horst Röpke**, der am 2. Mai **80 Jahre** wurde, gehörten Ingo Hansen für den Landesverband und Ulrich Winz für die ESU (auf dem Bild mit dem Jubilar v.l.n.r.). Sie hoben das unermüdliche Wirken des Jubilars für die deutsch-polnische Aussöhnung hervor. Er leitete bis 2012 insgesamt 10 Seminare für Senioren beider Länder. Am Morgen seines runden Geburtstages gratulierten auch der Kreisvorsitzende von Potsdam, Dr. Friedrich Donnopp, sowie Klaus-Peter Mentzel und Wilfred Redlich aus Falkensee. Dr. Röpke ist Ehrenmitglied des Landesvorstandes und Ehrenvorsitzender seines Heimat-Kreisverbandes Potsdam. *U.W.*

Es war eine sehr illustre Runde, die am 10. April in Rathenow **Gerda Krämers 85. Geburtstag** feierte. Zu Ehren der Jubilarin hatten sich der Landesvorsitzende, die Kreisvorsitzende Angelika Neubauer, der Stadtverbandsvorsitzende von Falkensee, Klaus-Peter Mentzel, und weitere Gratulanten eingefunden. Als Stadtverbandsvorsitzende und stellv. Kreisvorsitzende im Havelland ist sie seit Jahren mit Engagement und vielen Ideen dabei, ihren Stadtverband attraktiv zu gestalten und neue Mitglieder zu gewinnen. Frau Krämer ist voller Tatendrang, kümmert sich um die Sorgen und Probleme "ihrer" Mitglieder, hält Wohnung und Garten in Schuss, fährt allein mit ihrem Auto quer durch Deutschland. Es gibt kein Thema, über das Gerda Krämer nicht leidenschaftlich diskutiert. Bei ihrer Geburtstagsparty standen die anstehenden Bundestagswahlen im Mittelpunkt der Gespräche.



I.H.

Im Gedenken

Günter Lux (langj. Vorstandsmitglied KV Cottbus) † 21.02.2013

Horst Hauschke (Forst) † 10.02.2013

Blutgetränkte märkische Erde

Was der Völkerschlacht vor 100 Jahren in Brandenburg vorausging

Im heutigen Brandenburg fanden im Frühjahr und Sommer 1813 mehrere Kämpfe zwischen Napoleons Truppen und dem preußisch-schwedisch-russischen „Nordheer“ statt. Dabei wurde der französisch-

sächsische Vormarsch gestoppt und die Besetzung der preußischen Hauptstadt verhindert. Eine gute Ausgangslage für die entscheidende Völkerschlacht bei Leipzig am 13. Oktober vor 100 Jahren.

Den Anfang der militärischen Auseinandersetzungen machte das Gefecht von Luckau, das (bis 1815) zu Sachsen gehörte. Am 4. Juni trafen die französisch-sächsischen Truppen unter Marschall Oudinot und die unter Kommando des schwedischen Kronprinzen Bernadotte stehenden „Nordheer“-Truppen aufeinander, wodurch nicht nur viele Tote zu beklagen waren, sondern auch Teile der Stadt in Schutt und Asche fielen. Gesiegt hat das „Nordheer“.

Im August kam es gleich zu zwei Kämpfen: Dem „Scharmützel“ von **Blankenfelde und Jühnsdorf** (südlich Berlin) am 22. folgte tags darauf bei **Groß Beeren** eine Schlacht, in der „Marschall Vorwärts“ (gem. ist Blücher) Marschall Oudinot mit seinen 80.000 Mann durch die neue Landwehr zu schaffen machte und letztlich Erfolg erzielte. Die Solidarität der Berliner, so rühmen die Geschichtsschreiber, soll damals riesengroß gewesen sein: Sie lieferten Nahrungsmittel und versorgten Verwundete. Besonders hart umkämpft, so wird berichtet, war der Friedhof von Groß Beeren, wo seit 1817 ein Obelisk von Schinkel an jenes Ereignis erinnert, bei dem wieder einmal Deutsche gegen Deutsche (hier: Sachsen gegen Preußen) standen und ihr Leben riskierten.



Gedenkturm in Großbeeren

Mit Groß Beeren – das ist seine Bedeutung – wurde nicht nur Napoleons Absicht, nach 1806 zum 2. Mal in Berlin einzuziehen, zu nichte gemacht, sondern erst recht sein Plan, hernach Breslau und Prag zu besetzen.

Am 27. August schließlich bewährte sich die preußische Landwehr erneut in den Kämpfen am **Hagelberg**, mit 200 m der höchsten Fläming-Erhebung (heute zu Bad Belzig gehörend).

Zu DDR-Zeiten wurde in diesem Zusammenhang besonders die (preußisch-)deutsch-russische Waffenbrüderschaft herausgestellt, denn Kosakenverbände waren in erheblichem Ausmaß und entscheidend beteiligt.

U.W.

Friedenszentrum Oświęcim

Liebe Leser, das Projekt der Polnischen Senioren Union ist einigen von Ihnen bereits bekannt. Unsere Freunde bedürfen zur Realisierung des inzwischen europaweit beachteten Vorhabens der Unterstützung aller gutwilligen Menschen. Noch fehlt es an einer großen Geldsumme. Daher bittet auch die Redaktion des „Report“ um Spenden für den Erinnerungs- und Friedenshügel, der allen Opfern von Krieg und Gewalt gewidmet ist. Bitte unterstützen Sie persönlich und mit Ihrer Gruppe den Bau!

Stadtkasse Frankenthal/ Pfalz
Konto: 55525 / BLZ: 54651240
Sparkasse Rhein-Haardt

Verwendungszweck: Spende für Friedenszentrum - Peace Mound Center Oswiecim / Auschwitz
(Spendenquittungen können von der Stadt Frankenthal/ Pfalz ausgestellt werden)

Impressum

Redaktion: Manfred Leitner, Werner Pahnhenrich, Ulrich Winz, Claudia Rehwaldt.
V.i.S.d.P.: C. Rehwaldt, Dossestr. 11, 16341 Panketal (c.rehwaldt@gmx.de)